

2. September 2026

Nächste Ausgabe am 09.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung	1
--------------------------	---

Pflanzenschutzmitteilung



Fotos 1+2: Der Hagel vom vergangenen Freitag hat im Eisbergsalat links im Bild tiefe Einschlaglöcher hinterlassen. Kulturen, die derart stark beschädigt sind, sollten möglichst rasch eingearbeitet werden. Andererseits sollten Bestände mit leichten Hagelschäden – wie z.B. der Broccoli rechts – durch eine Behandlung vor Infektionen mit Schwächeparasiten wie *Botrytis* sp., *Alternaria* sp. oder Bakterien geschützt werden (Fotos: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux).



Foto 3: Blattlausmumien der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) auf einem Blatt von Wirz. Der Blattlaus-Befall variiert derzeit sehr stark zwischen den Standorten. Kulturkontrollen sind empfehlenswert (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 4: Derzeit ist eine Zunahme des Befalls mit Baumwanzen – wie hier der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) – und der Marmorierten Baumwanze (*Halymorpha halys*) an Buschbohnen zu beobachten. An Befallsstandorten muss auch in Tunneln mit einer Zuwanderung gerechnet werden (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 5: Achten Sie jetzt in den Tomatenbeständen auf frische Blattminen. Sind diese eher etwas breiter und gröber, so wie die sogenannten Platzminen, handelt es sich um Befall mit der Tomatenminiermotte (*Tuta absoluta*) (Foto: Agroscope).





Foto 6: Grober Lochfrass im Herzen einer Chinakohlpflanze geht häufig auf Raupenbefall zurück (Foto: Agroscope).



Foto 7: Nach dem Zerlegen des Kopfes kam eine fast ausgewachsene Raupe der Kohleule (*Mamestra brassicae*) zum Vorschein (Foto: Agroscope).



Foto 8: Geflügelte und ungeflügelte Individuen der Grünen Salatblattlaus im Herzen eines Kopfsalates (Foto: Agroscope).

Kohlraupen rücken in den Fokus

Vor rund drei Wochen ist es im Mittelland zum Einflug der Kohleule (*Mamestra brassicae*) gekommen. In einem Chinakohlbestand wurde der Befall übersehen. Dort haben fast ausgewachsene Raupen nun die Herzen befallen und groben Lochfrass verursacht. Ausserdem wurden an Kohlarten diese Woche auch frische Eiablagen von Kohlweisslingen (*Pieris* spp.) festgestellt. Regelmässige Kulturkontrollen helfen, den Befall rechtzeitig zu entdecken.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** sowie gegen **Eulenraupen (blatrfressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**, Wartefrist 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**, Wartefrist 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**) mit der Wartefrist von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Raupen der Kohlschabe, der Kohlweisslinge und der Kohleule** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**, Wartefrist 1 Woche) verwendet werden. Gegen **Raupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN, **BiO**) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (BIOHOP DelTRIN forte, Parexan N, Piretro MAAG; **BiO**) in Blumenkohlen eingesetzt werden.

Herbstflug der Grünen Salatblattlaus

Bei den Feldkontrollen am Montag haben wir in Salatbeständen im Raum Aargau–Zürich Zuflug und erste Kolonien der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) festgestellt. Etwa ein Viertel der kontrollierten Köpfe waren bereits besiedelt. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Blattlausbekämpfung **an Lactuca-Salaten im Freiland** wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (**BiO**, verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützt eine Applikation mit einem systemischen Wirkstoff die neugebildete Blattmasse am besten wie z.B. Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen; aufbrauchen bis 30.06.2027). Ferner sind gegen Blattläuse an Lactuca-Salaten bewilligt: Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung, Wartefrist: 1 Woche), Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**) oder Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**). Gegen Blattläuse im Gemüsebau sind ferner Quassiaextrakt (Quassan, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**), Fettsäuren (Oleate 20, Wartefrist: 1 Woche, **BiO**) sowie die Fettsäuren (BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista, **BiO**) zugelassen.



Foto 9: An Zuckermais wurde Befall mit dem Baumwollkapselwurm festgestellt (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 10: Auch Tomaten gelten als besonders gefährdet und werden vom Baumwollkapselwurm befallen (Foto vom 31. August 2026 von Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona).



Foto 11: Berostung und Verbräunen von Laubblättern, Kelchblättern, Fruchtsielen und Stängeln sind typische Anzeichen für Rostmilbenbefall an Tomaten (Foto: Agroscope).

Flug und Schäden der Baumwollkapseleule nehmen zu

Mit den südlichen Winden in der vergangenen Woche hat sich der Zuflug der Baumwollkapseleule (*Helicoverpa armigera*) weiter verstärkt. An mehreren Fallenstandorten unseres Netzwerks lagen die Fänge bei 7 bis 10 Faltern pro Falle und Woche. Auch wurden Beifänge von Baumwollkapseleulen in anderen Schädlingfallen registriert, was die verbreitete Flugaktivität unterstreicht. Neben Schäden an Buschbohnen werden neu auch Schäden an Zuckermais und Tomaten gemeldet (siehe Fotos 9 und 10).

Gegen Eulenraupen (blattfressend) kann in **Zuckermais** im Freiland XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen eingesetzt werden. Zur Bekämpfung von blattfressenden Raupen sind BIOHOP DelfIN, Delfin, Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) zugelassen. Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen Erdraupen an Zuckermais eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. Zur Bekämpfung von Raupen der Baumwollkapseleule an Zuckermais ist vorübergehend bis zum 30. November 2026 das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex; **BiO**) zugelassen mit einer Wartefrist von 1 Woche.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen (blattfressend) und blattfressenden Raupen können an **Auberginen, Paprika und Tomaten** im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG; **BiO**), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF; **BiO**) oder Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Im Weiteren kann in *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Wormox; **BiO**) mit einer Wartefrist von 2 Tagen angewendet werden. Zur Bekämpfung der Raupen der Baumwollkapseleule kann in **Tomaten** das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex; **BiO**) verwendet werden. Die Wartefrist unter Glas beträgt 3 Tage. Auflagen beachten.

Bekämpfungshinweise für **Buschbohnen und Salate** finden Sie in der Gemüsebau Info 29/2026 auf der Seite 3. Ausserdem ist gegen den Baumwollkapselwurm an **Salaten (Asteraceae)** vorübergehend bis zum 30. November 2026 das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex, **BiO**) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.

Rostmilben treten an Tomaten auf

Neben dem starken Befall mit Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) wird nun auch erster Befall mit Rostmilben (*Aculops lycopersici*) an Tomaten gemeldet. Meist fallen die rostbraun verfärbten Tomatenstängel als Erstes ins Auge und weisen auf den Befall der winzigen, nur 0,2 mm langen, beigen Rostmilben hin.

Zur Bekämpfung der Tomatenrostmilbe sind in Tomaten unter Glas Fenpyroximate (Kiron, Spomil) und Spirotetramat (Movento SC, aufbrauchen bis 30.06.2027) bewilligt. Die Wartefrist beträgt bei beiden Wirkstoffen 3 Tage. Im Weiteren ist Schwefel (Netzschwefel Stulln, **BiO**) gegen Rostmilben an Tomaten im Gewächshaus zugelassen (Teilwirkung). Die Wartefrist beträgt 3 Tage.



Foto 12: Bei starkem Samtfleckenbefall wie in diesem Tomatenbestand bildet der Pilz den samtig braunen Sporenrasen sogar auch an den Oberseiten der Blätter (Foto vom 31. August 2026 von Agroscope).

Jetzt auf Samtflecken an Tomaten achten

Die Tage werden jetzt im Frühherbst merklich kürzer und in den Nächten sinkt die Lufttemperatur stärker ab. In dichtlaubigen Tomatenbeständen im Tunnel kann es daher in den frühen Morgenstunden rasch zu einem deutlichen Anstieg der Luftfeuchtigkeit kommen. Dies dürfte die erneute Ausbreitung der Samtfleckenkrankheit (*Fulvia fulva*, Synonym *Cladosporium fulvum*) begünstigen, obwohl diese zwischenzeitlich in den heissen Sommermonaten etwas zurückgedrängt worden war. Wenn immer möglich sollten Taubildung und hohe Luftfeuchtigkeit vermieden werden. Auch ist für eine gute Luftumwälzung in den Häusern und Tunneln zu sorgen. Zu dichtes Laub sollte ausgedünnt werden. Insbesondere in anfälligen Sorten im Tunnel sind regelmässige Kulturkontrollen auf Samtfleckenbefall sehr zu empfehlen!

Zur Spritzung gegen Samtflecken an Tomaten unter Glas sind folgende Wirkstoffe bewilligt: mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azoxystrobin + Difenoconazol (Alibi Flora, Priori Top) oder Cyflufenamid + Difenoconazol (Cidely Top); und mit einer Wartefrist von 2 Wochen Boscalid + Pyraclostrobin (Signum; vorübergehend bewilligt bis zum 30. November 2026).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Arion spp.)	!	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	+++		S. 49 (9.4)
	Saateule, Erdräupen (Agrotis segetum)	++	++		S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (Autographa gamma)	+++	+++		S. 7 (1.5)
	Gemüseeeule (Lacanobia oleracea)	!	↗		S. 93 (17.14) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++↗	+++	siehe S. 3	S. 93 (17.14)
	Tomaten-Goldeule (Chrysodeixis chalcites)	+↗	++		S. 93 (17.14)
	Thripse, Spinnmilben (Thrips tabaci, Frankliniella sp., Tetranychus urticae)	+++	+++		S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Weichwanzen (Lygus rugulipennis, Lygus sp. u.a.)	+++	++		S. 79 (16.13)
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)	+↗	++	siehe S. 1	S. 79 (16.13)
	Grüne Reisswanze (Nezara viridula)	++	++	siehe S. 1	S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+		-
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	!	+		S. 50 (9.5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	++	++	siehe S. 1	S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++↗	++		S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (Aleyrodes proletella)	+++↘	+++		S. 20 (2.12)
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++	++	siehe S. 2	S. 15 (2.8)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlflye (Delia radicum)	++	++		S. 21 (2.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Erdföhe (Phyllotreta spp.)	++	++		S. 17 (2.9)
	Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+↗	+		S. 14 (2.5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, A. brassicicola, Cercospora brassicicola)	+↗	+		S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)	+	+		S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+	++	siehe S. 2	S. 8 (1.6)
	Eulenraupen, Erdräupen (Noctuidae)	++	++	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Salatfäulen (Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum)	+	+		S. 5 (1.3)
	Chicorée				
	Minierfliegen an Chicorée (Napomyza cichorii, Ophiomyia pinguis)	-	!		-
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	++	++		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++↘	+++↘		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau, Stemphylium-Laubkrankheit (Peronospora destructor, Stemphylium botryosum)	!	!		S. 38 (6.6), -
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	!	↗		S. 40 (7.2)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL *
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+	+		S. 28 (4.4)
	Karotten / Knollenfenchel / Petersilie				
	Mehlige Möhrenblattlaus, Möhrenwurzelhals- laus (<i>Semiaphis dauci</i> , <i>Dysaphis crataegi</i>)	+↗	!		S. 30 (4.12)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	+↗	+↗		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora apii</i>)	++↗	++↗		-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Septoria-Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i> , <i>S. petroselini</i>)	!	!		S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora carotae</i> , <i>Alternaria dauci</i>)	+↗	++		S. 27 (4.2)
	Echter Mehltau (<i>Erysiphe umbelliferarum</i>)	++↗	++↗		-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (<i>Lixus juncii</i>)	++↘	++		-
	Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)	++	+		-
	Mangold / Randen / Spinat				
	Rübenerdfloh (<i>Chaetocnema concinna</i>)	!	+↗		-
	Mangold / Randen				
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>)	+	+		-
	Rhabarber				
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	+	+		-
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia rhei</i> , <i>Didymella rhei</i>)	+↗	+↗		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora belbahrii</i>)	++↗	+++		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
   	Bohnen / Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Grüne Gurkenblattlaus u.a. (Aphis gossypii, A. frangulae, A. nasturtii)	++	++↗		S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Bohnen / Gurken / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+++	+++		-, S. 75 (16.9)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	++	++		S. 77 (16.11)
	Eulenraupen (Noctuidae)	!	++	siehe S. 3	S. 93 (17.14)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	+↗	+↗		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	↗	siehe S. 1	S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	+↗	+↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+	+		S. 83 (17.3), -
	Tomaten				
	Tomatenrostmilbe (Aculops lycopersici)	!	+↗	siehe S. 3	S. 87 (17.8)
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++↗	+++	siehe S. 4	S. 87 (17.7)
	Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	+++	+++		S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	!	!		S. 74 (16.7)

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FIBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Gaëtan Jaccard, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Judit Bugelnig, Henrik Küng & Marusca Schatt, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler, Simon Fuchs & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Matthias Lutz, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1+2: A. Meuwly, Grangeneuve, Posieux; Fotos 3+9: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Foto 4: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 5-7, 11+12: C. Sauer (Agroscope); Foto 8: R. Total (Agroscope); Foto 10: Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.